

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

260 (20.9.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
227 bis 231 und 232 bis 233, Postfach 2333, Karlsruhe
2338 (Anzeigen) 2783 (Rechnungsbezug) 2935 (Buchung)

Der Führer
DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Montag, den 20. September 1943

17. Jahrgang / Folge 260

Britisch-amerikanischer Operationsplan in Italien gescheitert

Bereinigung unserer Truppen aus Süd- und Mittelitalien - Große Feindverluste - Anhaltend schwere Kämpfe im Mittelabschnitt der Front

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Sept. Im Südabschnitt der Front...

Im mittleren Frontabschnitt sind im Laufe des Tages weitere feindliche Angriffe...

Die im Raum von Salerno seit zwei Wochen anhaltenden schweren Kämpfe haben den britisch-nordamerikanischen Landungsstruppen...

Zur Abwehr dieser Pläne war zweimal notwendig, die verbleibenden Teile der italienischen Wehrmacht...

Nach den bisher vorliegenden noch unvollständigen Meldungen verlor der Feind mehr als 10.000 Mann...

Im Kampf gegen die feindliche Landungsflotte verlor die Luftwaffe am 17. September drei Kreuzer...

Auch am gestrigen Tage wurde im Raum von Salerno und südlich erweitert gekämpft...

Wenige feindliche Sturzkampfbomber waren in der vergangenen Nacht über dem Reichsgebiet...

Am 19. Sept. Durch die Enthüllungen über die verätherlichen Umwälzungen zwischen...

Das Eichenlaub für Generalleutnant Kleemann

DNB. Führerhauptquartier, 19. Sept. 1943. Soldaten der Wehrmacht...

der italienischen Generalstabschef und den Anglo-Amerikanern...

Der britische Ministerpräsident beim Führer und Reichsaußenminister...

Tag des Bekenntnisses und der Gemeinschaft im Elsaß

Kreisitage in Mülhausen, Gebweiler, Kolmar und Schlettstadt...

Zehntausende füllten die große Markthalle in Mülhausen...

Auch in der schönen alten Reichsstadt Kolmar...

Der Wehrkampftag 1943 in Karlsruhe

Hierfür konnten nur verhältnismäßig kleine deutsche Truppenkontingente bereitgestellt werden...

Mehrtägiger Besuch des Duce beim Führer

Der serbische Ministerpräsident beim Führer und Reichsaußenminister...

Der Führer empfing am 18. September in seinem Hauptquartier den serbischen Ministerpräsidenten...

Auf das gegenwärtige Ringen überleitend, betonte der Reichsminister...

Die Kreisitage in Mülhausen, Gebweiler, Kolmar und Schlettstadt...

Zehntausende füllten die große Markthalle in Mülhausen...

Auch in der schönen alten Reichsstadt Kolmar...

Der Wehrkampftag 1943 in Karlsruhe

nur nebenbei erledigt. Die Hauptaufgabe der deutschen Truppen...

Mehrtägiger Besuch des Duce beim Führer

Der serbische Ministerpräsident beim Führer und Reichsaußenminister...

Der Führer empfing am 18. September in seinem Hauptquartier...

Auf das gegenwärtige Ringen überleitend, betonte der Reichsminister...

Die Kreisitage in Mülhausen, Gebweiler, Kolmar und Schlettstadt...

Zehntausende füllten die große Markthalle in Mülhausen...

Auch in der schönen alten Reichsstadt Kolmar...

Der Wehrkampftag 1943 in Karlsruhe

Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Wochenzeitung und zwar in fünf Ausgaben...

17. Jahrgang / Folge 260

Japans feste Basis

Von Konteradmiral Paslow

Für das Kriegsgeschehen am Pazifik gilt die strategische Grundlage wie für Europa...

Nach den Besprechungen in Cebu, an denen Stalin nicht teilgenommen durfte...

Die von Lord Mountbatten zu befehlige Offensivrolle soll also erstmals im Landkrieg...

Die von Lord Mountbatten zu befehlige Offensivrolle soll also erstmals im Landkrieg...

Die von Lord Mountbatten zu befehlige Offensivrolle soll also erstmals im Landkrieg...

Die von Lord Mountbatten zu befehlige Offensivrolle soll also erstmals im Landkrieg...

Die von Lord Mountbatten zu befehlige Offensivrolle soll also erstmals im Landkrieg...

Die von Lord Mountbatten zu befehlige Offensivrolle soll also erstmals im Landkrieg...



Der Wehrkampftag 1943 in Karlsruhe

fernung der japanischen Flotte und Marine- Luftkräfte in der Südsee und dem Mangel an Nachschub und Transportmitteln begründet.

Der dritte Angriffspunkt zielt auf die Südsee und dem seit Jahr und Tag heiss umkämpften Salomonengebiet gegen die Sunda- und Südsee-Inseln und die Philippinen gegen Japan selbst. Das sind rund 3000 Seemeilen oder 5500 Kilometer, von denen in Kämpfen von 12 Monaten Dauer nur 300 Seemeilen oder ein Zehntel erobert werden konnten. Roosevelt selbst bemerkte zu Frau Tschingaloff bei deren Wittgen, auf diesem Inselwege könne der Krieg 50 Jahre dauern. Die seit dem 30. Juni d. J. eröffnete amerikanische Offensive war darauf gerichtet, die japanische Sperrestellung im Bismarck-Archipel, mit Rabaul auf Neu-Pommern als Zentrum, den Salomonen als Vorposten und Salamana in Ost-Neu-Guinea als rechter Flügel aufzubrechen. Zu diesem Zweck mußten frontal die Inseln Guadalcanar, Florida und Newborn erobert und im Umkreisungsmanöver die Dschungel von Neu-Guinea bzw. durch neue Landung und Fallschirmangriff Anfang September die Stellung Salamana angegriffen werden. Dabei wurden allein bis Anfang August 150 Kriegsschiffe und 60 Transporter versenkt, viele andere schwer beschädigt, 3000 Flugzeuge zerstört und mindestens 100.000 Mann kampfunfähig gemacht. Die Japaner erwiderten mit zahlreichen Luftangriffen, auch auf die nordaustralischen Flugplätze bei Port Darwin, von denen aus bereits die Doolittle in Ost-Borneo bedroht wurden, und stellten eine Ueberlegenheit ihrer Luftmacht im Siegesverhältnis von 3 bis 8:1 fest.

Hinter dieser dreifachen Front ist die japanische Politik mit den bekannten großen Erfolgen der Festigung der ozeanischen Solidarität gewidmet, seine Wirtschaft der steigenden Erschließung aller Rohstoffe und ihrer Umwandlung in Kriegspotential, seine Rüstung der vermehrten Produktion vor allem von Flugzeugen und Schiffen. Auf alle diese Werte und Faktoren einer gesicherten Stellung im Weltkrieg, steht das Japansystem die feindlichen Vernichtungspläne für ausichtslos an.

Neue Ritterkreuzträger

DNE, Führerhauptquartier, 19. Sept. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Nikolaus von Borromann, Kommandeur einer Panzer-Division; Major Friedrich Richter, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment; Hauptmann Ernst Metelmann, Bataillonskommandeur in einem Panzergrenadier-Regiment; Hauptmann Otto Wohlfel, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant H. Wilhelm König, Schwadronschef in einem Kavallerieregiment; Oberleutnant H. von Sierst, Batterieführer in einem Artillerie-Regiment.

Der Vernichtungsschlag gegen Spitzbergen

Fernanflitzer beschließen die Zerstörung aller kriegerischen Anlagen

* Berlin, 19. Sept. Am 10. 9. meldete der Wehrmachtbericht den erfolgreichen Verlauf des von Kriegsmarine und Heer gegen Spitzbergen geführten Vernichtungsschlag. Unsere Landungskräfte hatten im Verlauf dieser Unternehmung alle wichtigen Einrichtungen des feindlichen Stützpunktes zerstört und u. a. die Kohlenbergwerke und Kohlenfelder in Brand gesetzt.

Deutsche Fernanflitzer, die nach Beendigung des Unternehmens wiederholt die Insel überflogen, stellten in den letzten Tagen fest, daß sich die Brände in den Kohlenfeldern und Bergwerken noch erheblich ausgedehnt hatten und noch nach Tagen andauerten. Luftaufnahmen vermittelten ein deutliches Bild von dem Umfang der Vernichtungen, die an den wichtigen Einrichtungen des feindlichen Stützpunktes angerichtet wurden und ihn für lange Zeit unbrauchbar machen.

Die Wiedung von der Zerstörung aller kriegerischen Anlagen und Einrichtungen der Insel findet damit ihre eindrucksvolle Bestätigung.

Bor anglo-amerikanischen Angriffen auf Burma?

Ende der Regenzeit Ende September

* Tokio, 19. Sept. Die Regenzeit dürfte in Burma in diesem Jahr nach hier vorliegenden Berichten etwa einen Monat früher als sonst, also bereits Ende September, vorüber sein. Es wird hier allgemein angenommen, daß das Regengebiet zwischen Burma und Indien dann kürzer als bisher eine militärische Bedeutung gewinnen wird. Man müsse zweifellos mit einer Offensive des Gegners von Indien rechnen.

Wie „Mabi Schimbun“ meldet, deuten jedenfalls alle Anzeichen dahin, daß der Gegner entsprechende Vorbereitungen trifft. Es lasse sich im Küstengebiet nordöstlich des Golfs von Bengalen eine zunehmende Aufklärungsstätigkeit durch feindliche Kriegsschiffe erkennen. Die feindliche Luftmacht führe weiterhin Angriffe gegen Burma durch, wobei sie in erster Linie die Befestigungsanlagen und Verkehrswege sich als Hauptziele gewählt hätte.

Japanische militärische Kreise wahren gegenüber diesen Vorgängen in Burma völlige Stillschweigen. Nur der Armeesprecher erklärte vor einiger Zeit, daß Japan vorbereitet sei, um allen Aktionen des Feindes erfolgreich zu begegnen.

80 000 Hungerernde in den Straßen Kalkuttas

Bangalor, 19. Sept. Die Hungersnot der indischen Provinz Bengalen hat derartige Formen angenommen, daß der Premierminister von Bengalen einen Hilfsplan an die Bevölkerung von Indien gerichtet hat. Dieser Aufruf dürfte nach Ansicht unternichteter Kreise jedoch wenig Erfolg haben, da die Ernährungszustände in den indischen Gebieten kaum besser sind.

Die halbberuhmte Bevölkerung von Bengalen stirbt nach Kalkutta in der Hoffnung, dort Nahrung zu finden. Nach neuesten Schätzungen treiben sich etwa 80 000 Hungerernde in den Straßen von Kalkutta umher. Die Todesfälle durch Verhungern mehren sich von Tag zu Tag. Man bemüht sich, durch Errichtung von Auffangslagern den Hungernden zu helfen, aber weder diese Lager noch die Spitäler können angesichts der großen Zahl der hungernden Menschen wirksame Hilfe bringen.

Das Verräterspiel in Rom

Besuch zweier USA-Offiziere bei Badoglio vor dem Waffenstillstand — Aufschlußreiche Enthüllungen eines Reuters-Korrespondenten

rd. Bissabon, 19. Sept. Der frapollose Verräter Badoglio an seinem Bundesgenossen und an seinem eigenen Volk erfüllt eine neue belastende Bestätigung. Ein Sonderkorrespondent von Reuters, Davis Brown, berichtet aus dem Hauptquartier der Alliierten in allen Einzelheiten über den bisher streng geheimgehaltenen nächtlichen Besuch von zwei amerikanischen Offizieren in Rom zu einer noch vor dem Waffenstillstand stattgefundenen Unterredung mit Badoglio. Brigadegeneral Maxell Banlor von der amerikanischen Luftwaffe und Fliegeroberst William Endor Gardiner waren diese für die Zusammenkunft ausgewählten USA-Offiziere. Badoglio empfing sie in seiner zivilen Villa, er erwies sich dabei als Verräter überhöher Art, der sich seinen Verbündeten gegenüber als treuer Partner ausgab, während er den Feind schon als Freund empfing. Die Verräterei erscheint durch die neuesten Enthüllungen noch schwerwiegender. Sie belastet Badoglios schamlose Handlungen mit größtem Recht.

Durch geheime Radioverbindungen waren die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Badoglio und Eisenhower schon vorbereitet. Eine persönliche Fühlungnahme mit Badoglio sollte diesen Verrat aber noch betätigen und den Anglo-Amerikanern die volle Gewissheit geben. So wurden die beiden amerikanischen Offiziere zu dem nächtlichen Besuch in Rom bestimmt. Von der Insel Afrika vor der italienischen Küste aus wurden sie von einer italienischen Korvette nach Gaeta gebracht. Zur Tarnung wurden die Offiziere, die in voller Uniform kamen, um bei einer evtl. Befangennahme nicht als Spione behandelt zu werden, als gefangene, auf See notgelandete amerikanische Flieger ausgegeben. In einem mit Mithrasglasfenstern versehenen Auto, ähnlich dem, das man für die Entführung Mussolinis gebrauchte, wurden die Amerikaner nach Rom gefahren. Ihre Wohnung wurde von faschistischen Militärs besetzt.

Zur gleichen Zeit, da hier amerikanische und italienische Offiziere zusammen sprachen, fanden sich noch italienische und anglo-amerikanische Soldaten kämpfend gegenüber. Eine bezeichnende Szene dieses schamlosen Spiels. Nach dem Essen wurden die Amerikaner im abgedunkelten Auto durch die verdunkelten Straßen Roms zu der luxuriösen Villa Badoglios gebracht. Sie hatten, um nicht erkannt zu werden, Regenmäntel übergezogen und ihre Mäntel abgelegt. In der Villa wurden die Amerikaner empfangen und über das Zusammenwirken ihrer und ihrer Verbündeten Badoglios Angehörigen im Falle der Demütigung, als sei während seiner 55-jährigen Dienstzeit als Soldat in der Armee ein einziger Bannschrei gewesen, an einem Einverständnis zwischen den Alliierten und seinen Truppen mitzuwirken. Er verabschiedete sich von den Amerikanern mit den Worten, „wir sind Freunde der Alliierten, die nur auf den glänzenden Augenblick warten, ihnen die Hände zu reichen.“

So hat Badoglio selbst offen bekundet, daß er schon lange seinen Verrat vorbereitet hatte und nur noch auf einen geeigneten Augenblick wartete. Der Empfang der amerikanischen Offiziere ist nur ein allerdings aufschlußreiches Glied in der Kette seiner ehrenrührigen Handlungen. Sie sollten zur Auslieferung ganz Italiens an die Alliierten führen. Aber sie scheiterten an der Voraussicht der deutschen Führung und an dem harten Widerstand unserer deutschen Soldaten.

Zustimmung in Italien zur Duce-Rede

O. Sch. Bern, 19. Sept. Die Rundfunkrede des Duce ist, wie der Bericht einer hiesigen Agentur von der Schweizer Grenzstadt Chiasso bezeugt, von einer großen Anzahl Italiener gehört worden. Die Faschisten, so fährt dieser

Anerkennung der Leistungen der Deutschen Reichsbahn

Das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes für Reichsminister Dr. Dormmüller und Staatssekretär Dr. Ganzenmüller

DNE, Aus dem Führerhauptquartier, 19. Sept. Der Führer verlieh Reichsminister Dr. ing. Dormmüller und Staatssekretär Dr. ing. Ganzenmüller das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes.

Mit dieser hohen Auszeichnung der verantwortlichen Männer des deutschen Verkehrswezens hat der Führer zugleich die Millionen Eisenbahner geehrt, die durch ihre unermüdete und aufopferungsvolle Hingabe an ihren schweren Beruf das Transportwesen zu solcher Schlagkraft und Leistung emporkühret.

Reichsminister Dr. Dormmüller, der den Neuaufbau des deutschen Verkehrswezens durchführte, hat damit die Grundlage für seinen heutigen hohen Stand geschaffen, die es

Bericht fort, schöpften aus der Rede Mussolinis neue Zuversicht. Mussolini hat mit seinen Worten der italienischen Dynastie einen weiteren Schlag in dem Augenblick verfehlt, da das Königshaus in Italien sicher nicht besonders populär ist. Der Angriff Mussolinis gegen den König, den Thronfolger und das ganze Königshaus sowie sein Appell an die republikanischen Ueberlieferungen des Landes empfinden in Italien weitverbreiteten Mitleid. Norditalienische Blätter, wie „Pravincia“ in Como, haben die Rede des Duce im Wortlaut unter großen Ueberschriften wiedergegeben.

Die republikanische faschistische Partei Mailands hat ihre erste offizielle Sitzung abgehalten. Die Faschisten Mailands beschloßen, wie dem „Bund“ berichtet wird, den Befehlen des Duce mit eiserner Disziplin Folge zu leisten. Weiter beschloßen sie, an den Führer und seine Truppen eine Dankesbotschaft zu richten. Weitere faschistische Parteiführungen werden aus anderen norditalienischen Städten wie Trient und Udine berichtet.

zur Lösung der gewaltigen Aufgaben im Krieg, die das Verkehrsnetz ganz Europas umspannen, befähigte. Durch sein Vorbild hat Reichsminister Dr. Dormmüller trotz seines hohen Alters aus dem letzten Gefolgsmann zur bedingungslosen Erfüllung seiner Aufgaben und Pflichten geführt.

Staatssekretär Dr. ing. Ganzenmüller wurde auf Grund seiner im Dien befindlichen Leistungen im Mai 1942 zum Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium berufen. Seitdem Mittelpunkt der Ereignisse leitete Dr. Ganzenmüller überall persönlich den Einsatz der deutschen Eisenbahner, ein Vorbild unerschrockener Einsatzbereitschaft und Tapferkeit. Dr. Ganzenmüller wurde bereits vor kurzem mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Jugend an Waffe und Wertbait

Der Reichsjugendführer sprach in Erfurt vor 16 000 Jungen und Mädchen

rd. Erfurt, 19. Sept. Reichsjugendführer Arthur Heermann besichtigte in Erfurt die Spielstätten des Bundes Erfurt im Wehrer-Eisenbahner-Werk, Rattete nach diesem Wert und der Mühsal der Stadt Erfurt einen Besuch ab und wohnte am Abend einem Konzert von hervorragenden Schülern und Schülerinnen dieser Stadt bei. Am Sonntag sprach er nach einer Besichtigung der Erfurter Sonderbrigade vor 16 000 HJ-Kidern und -mädchen und stellte dabei besonders heraus, daß es vor allem die Pflicht der Jugend sei, in der Seimafont durch ihren Einsatz das höchste Beispiel zu geben. Der Feind spottet darüber, so fuhr der Reichsjugendführer fort, daß der Führer den Krieg schon mit seiner Jugend führt. Wir sind die Schwäche, sondern vielmehr die Stärke Deutschlands beruht. Es ist doch so, daß unsere jungen Kameraden, die als Luftwaffenbesatzer eingeseht

sind, schon manch feindlichen Bomber hegenierhohlen gelassen haben. Immer wieder lassen sich die Engländer spöttisch darüber aus, daß die Belagungen unserer U-Boote so jung seien. Jawohl, es sind die jungen Belagungen, die zungen an den Feind und die ihn vernichten, wo sie ihn treffen!

Die Jugend hat in diesem Krieg bewiesen, daß sie der lauzeren Soldaten würdig ist und kann die besten Menschen und Material geteilt. Wir haben aus dem Erleben der Front und der Heimat die felsenfeste Ueberzeugung gewonnen: kein Ziel kann groß und kein Feind groß sein für unsere deutsche Jugend! Wir sehen unserer Kriegesjahre auch darin, daß wir uns bemühen, in Schule und Beruf unter Verzicht zu leisten. Deswegen erwarten wir von allen, daß sie sich auszeichnen durch ihre Disziplin am Arbeitsplatz, durch gründliche und gewissenhafte Arbeit. Die Zeit ist hart — aber wir müssen trotz allem noch härter sein. Die Gegenwart fordert von uns die größten Opfer. So wie die Jugend der Kampfszeit ausgezeichnet war durch die kämpferische Gesinnung, so soll es auch die Jugend des Krieges in dieser Gegenwart sein. Wir wollen den besten Nachwuchs der Welt bringen und wir wollen dadurch der Welt beweisen, daß die Kraft der deutschen Jugend unerschöpflich ist.

H-Gruppenführer und General der Polizei Hofmann sprach in Straßburg

* Straßburg, 19. Sept. In einem Dienstappell des Stabsortdes Straßburg sprach im Karl-Ros-Saal H-Gruppenführer und General der Polizei Hofmann vor allen im Standort Straßburg eingeteilten H-Gruppenführern und H-Männern der in seinem Dienstbereich als höherer H- und Polizeiführer Adwilt ersahnte Dienststellen. In persönlicher Fühlungnahme wurden dem Sinn und Aufgabe dieses Krieges, den Deutschland zu führen gezeichnet ist, auseinandergesetzt und gebotet. Standhaftigkeit ist Pflicht eines jeden Deutschen; innere Festigkeit wird den Besten machen die richtige Antwort geben; denn die Herrschmager sind Engländer Bundesgenossen. Vertrauen zu der Führung und Aushalten sind Pflichten aller aufrechten Deutschen. Die Haltung jedes Deutschen muß mithelfen zu dem Entschloß, der das deutsche Volk zu dem geachteten der ganzen Welt machen wird.

Englische Herbstmode nach „Bolschewistenart“

Morgenrod mit Hammer, Sichel und Patronentasche — Auch die Frauen unter dem Einfluß der Sowjetfremdenfahst

Rd. Bern, 19. Sept. Die Durchsetzung des englischen Volkes mit den bolschewistischen Lehren schreitet lebhaft fort. Nachdem sie bereits weit gediehen ist und ihr Hauptquartier Mailly befriedigt und beruhigt seinen Hofstaatsposten in London verlassen konnte, sorgen nun die kommunistischen Elemente in England für die immer noch härtere Verbrüderung beider Völker. Allen öffentlichen Versammlungen unter dem Zeichen Sichel und Hammer, laute Propagierung in Zeitungen, Zeitungsreden und Büchern und die Anbiederung an die Gewerkschaften genügen den Kommunisten noch nicht. Sie suchen neue Wege, die Engländer von ihrer „beglückenden Freundschaft“ zu überzeugen und verflümen neuerdings nicht, auch die Frauen dabei einzuschließen. Die Sowjets brauchen ihnen jetzt die neueste „Moskauer Mode“ und in der Tat sind die Töchter vieler Sensationslust nicht abgeneigt, ihre Herbstmode einmal „bolschewistischer“ zu machen.

Die Frage taucht nun auf, was die „Moskauer Mode“ darstellen soll, vielleicht ein schlichtes Kleid aus Sackleinen, Strümpfe aus Lumpen, mit denen sich heute die meisten Frauen in der Sowjetunion kleiden müssen? Doch das englische Wochenblatt „Illustrated“ erweckt Erinnerungen an längst vergangene, noch reiche Zeiten und schlägt in seinem neuesten Modereport ein perfektes Ensemble vor: einen hohen blauen Hut mit schwarzroten Pompons, so wie ihn die Frauen von Kurfil

Rings gusagt:

Das thailändische Volk feiert am 20. September den 18. Geburtstag des Königs Ananda Mahidol. Ganz Thailand ist für zwei Tage festlich geschmückt und alle Aemter und Geschäftsbüro sind geschlossen.

Frankosische Emigranten, die vom nordamerikanischen Generalfront unterhalten werden, haben vor wenigen Tagen in Barcelona blutige Zwischenfälle mit spanischen Falangisten provoziert, bei denen es Tote und Verwundete gab.

67 marokkanische Nationalisten wurden, wie „Paris Match“ aus Tanger meldet, vom Militärgericht von Meknes von den Anglo-Amerikanern zum Tode verurteilt. Das Washingtoner Marineministerium hat bekannt, daß insgesamt 14 Einheiten der USA-Marine seit dem 7. Dezember 1941 verloren gegangen seien. Davon seien 88 versenkt worden, 17 müßten als vermisst angesehen werden, und neun seien vernichtet worden, um sie der Aufbringung anzuhängen.

Eine außerordentliche Kältemelle hat in Brasilien beträchtliche wirtschaftliche Schäden hervorgerufen. Das Landwirtschaftsministerium kündigte an, daß infolge mehrwöchiger Schneefälle und Frostes die Kaffeepflanzungen besonders in Sao Paulo und Parana teilweise vernichtet worden sind. Drei Millionen Sack Kaffee seien als verloren zu bezeichnen.

Churchill wieder in Großbritannien

* London, 19. Sept. Nach einer Reutersmeldung ist Churchill von seiner Reise nach den USA und Kanada am Sonntag nach Großbritannien zurückgekehrt. Churchill war nicht nur wegen seiner langen Abwesenheit von London, sondern auch wegen des Ausbleibens der am 10. August bei seiner Ankunft in Kanada mit großem Stimmenaufwand angelegten entscheidenden Reden stark angegriffen worden.

Knoy' geheimnisvoller Besuch in London über weiter bestehende U-Boot-Gefahr

Der USA-Marineminister * Stockholm, 19. Sept. Die Ankunft des USA-Marineministers Knoy in London hat dort große Ueberregung ausgelöst. Der Besuch war vollkommen geheim gehalten worden und selbst nach den Besprechungen, die Knoy in Kanada mit Winston Churchill hatte, ist niemals etwas darüber laut geworden, daß er London einen Besuch abstatten würde.

Reuters berichtet, daß Knoy seinen Aufenthalt in England dazu benutzen werde, auch mit Admiral Stark, dem Oberbefehlshaber der USA-Seeestreitkräfte in Europa, zusammenzutreffen. Man vermutet, daß Knoy einen Druck auf die englische Regierung ausüben will, künftig sich mit britischen Schiffen mehr an den Operationen im Pazifik zu beteiligen. In einer ersten Erklärung warnte Knoy vor dem „sehr ernstem Jrrtum“ etwa anzunehmen, daß die Bedrohung der anglo-amerikanischen Schifffahrt durch die U-Boote überwunden sei.

Langatmiger Bericht Roosevelt vor dem Kongreß

* Berlin, 19. Sept. Roosevelt hat anläßlich seines Zusammentritts dem Kongreß die übliche Postfach überreicht, die diesmal ein langatmiger Redenschaftsbericht über Roosevelts Kriegsbeteiligung und im wesentlichen lediglich eine chronologische Zusammenfassung der bekannten Kriegereignisse ist. Er hat dabei mit großem Ernst die zukünftigen Schwierigkeiten für die Kriegsführung der sogenannten Vereinigten Nationen sowohl in Europa wie insbesondere im pazifischen Raum unterstrichen.

Wie gewöhnlich werden die Leistungen der amerikanischen Kriegsp Produktion besonders unterstrichen, wobei um das Zurückbleiben hinter dem jeweils bombastisch angekündigten Sollprogramm zu verweisen. Auffällig ist, daß er wieder über die brennenden innen- und wirtschaftspolitischen Probleme der USA, noch über ausenpolitische Zukunftstragen ein Wort gelagt hat.

Moskaus Wunschlisten

* Bissabon, 19. Sept. Ein indirektes Bekundnis über die enormen Verluste der Sowjets während ihrer Sommeroffensive bildet der Bericht in der „Yorkshire Post“, wonach Moskau neuerdings auch ungeheure Lieferungen an pharmazeutischen Präparaten und chirurgischen Apparaten von England fordert. Das Blatt zitiert einige Posten der letzten Wunschliste Moskaus auf, auf der man u. a. Beihilfen auf 75 000 chirurgische Sektoren, 50 000 Wundentwässerung, 100 000 Wundentwässerung, 100 000 Antifos, 20 000 Rüstungen, 10 Millionen Ampullen Morphium, sowie eine unbegrenzte Menge von Serum aller Art findet und stellt fest, daß England bei dem eigenen großen Bedarf gar nicht in der Lage sei, diese Lieferungen von sich aus allein auszuführen. Man müsse daher erst mit anderen Ländern — gemeint sind wohl in der Hauptsache die USA — Verhandlungen wegen der Verbringung dieser Moskauer Wünsche aufnehmen. Im übrigen gibt „Yorkshire Post“ an, daß dies bereits die vierte Wunschliste dieser Art ist.

Schwarze Woche für die englische Kohlenzeugung

* Stockholm, 19. Sept. Die letzten acht Tage waren wieder eine schwarze Woche für die englische Kohlenzeugung. Der Produktionsausfall dieser Zeit wird auf mindestens 80 000 bis 100 000 Tonnen geschätzt. Die Ursache liegt in der großen Streikbewegung von Nottinghamshire, die zu Beginn dieser Woche einen beschränkten Umfang annahm, obwohl sie von den amtlichen Gewerkschaften abgelehnt wurde. Die Bergarbeiter von Nottinghamshire erklärten die Zustände in den Gruben ihres Bezirks seien ein einziger „Kocher“ (Kocher = da), und man könne es jungen Menschen aus anderen Berufen nicht verdenken, wenn sie zunächst einmal Angst hätten, die wenn es gefährliche Arbeit in den Gruben zu leisten, denen zum Teil jede hygienische Ausstattung und jeder wirkliche technische Arbeitsfortschritt fehlte.

Der Streik ist ein Zeichen dafür, daß der große Werbefeldzug der britischen Regierung für die Arbeit in den Bergwerken ein völliger Versagen ist.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlsruhe
Verlagsdirektor: Emil Hummel, Hauptredakteur: Franz Moraller, Stellv. Hauptredakteur: Dr. Georg Bräuer.
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preußische Nr. 15 gültig.

Offenburger Stadtnachrichten

Gefestigungsauftrag

Erlassung des Jahrgangs 1927 in Offenburg. Auf Grund des Gesetzes über die Hitler-Jugend vom 1. Dezember 1936...

Die Kraft der Heimat ungeboren

Offenburg im Zeichen des Sporttages 1943. Offenburg. Daß zu Beginn des fünften Kriegsjahres die deutsche Kraft auch in der Heimat ungeboren ist...

Briefe sind Helfer

Offenburg. Briefe, die in die Ferne reisen, bringen immer ein Stück des Menschen mit, der sie schrieb...

Ihre Freude war der schönste Dank

Vorbildliche Lazarettbetreuung der NS-Frauenhilfe

M.H. Zahn. Das mütterliche Umsorgen und Umgehen und das Freudebereiten, das sind in spezifisch weiblicher Eigenschaft...

Und nachdem all diese schönen Dinge in einem Gefährt verflaut waren, machten sich auch die Frauen selbst auf den Weg...

Was die Frauen der NS-Frauenhilfe Zahn gerade auf diesem Gebiet der Lazarettbetreuung aus Großes und Vorbildliches leisteten...

An langen Kaffeetischen saßen die Verwundeten und die Frauen bekamen, während die Arbeitsmädchen feierten...

Schon im Frühjahr dieses Jahres hatten die Frauen begonnen, Gaben für unsere verwundeten Soldaten zu sammeln...

Von Krankenzimmer zu Krankenzimmer gingen dann die Frauen mit den Päckchen, letzten sich an die Seite der bettlägerigen Soldaten...

Wie viel bedeuten gerade in dieser harten Zeit Briefe von Menschen, die ganz schlicht von sich erzählen...

Lange Stunden des Freudebereits und des herzlichen Berührens, von den Darbietungen der Arbeitsmädchen fröhlich untermauert...

Offenburg vor 300 Jahren / Eine wohlgebaute Stadt, zwei Meilen von Strassburg...

Offenburg, französische Nordbrenner legen das mittelalterliche Offenburg am 9. September 1689 in Schutt und Asche...

Königs von Schweden zu sein. 1685 kam die Stadt wieder in den alten Schwäbischen Reichs- und Kreisstaat...

Blid über Zahn

(Hohes Alter.) Ihren 85. Geburtstag feierte am heutigen Montag Frau Sofie Blid...

Brotbacken will verstanden sein

Richtlinien des Reichsnährstandes für die Verwendung des hohausgemahlene Mehls. Es war schon immer der Stolz der Bauern...

Amshau am Oberrhein

Forstheim. Der Tod auf den Schienen. Auf dem Bahnhof Forstheim wurde ein 16jähriger Bursche durch sein eigenes Verfehlen...

Offenburg, eine Reichsstadt in der Ortenau. Offenburg, eine Reichsstadt in der Ortenau, beginnt die Beschreibung Marians...

Bermietung und Verleihung von Pferden. Nach einer Mitteilung des ReichsKommissars für die Preisbildung gehen Verleihen...

Kreis Kehl. Sch. Altenheim. (Todesfall.) Nach kurzem Krankenlager verstarb im Alter von 61 Jahren in Offenburg Katharina Kehl...

Am schwarzen Brett. NSDAP, Kreisleitung Kehl. Deutsches Rotes Kreuz, Kreisamt 1 (w) Kehl...

Wann wird verdunkelt? Für die Zeit vom 19. bis 25. September gelten folgende Verdunkelungszeiten: Beginn: 20.25 Uhr, Ende: 6.40 Uhr.

Sonate für Martina

Roman von Brunnhilde Hofmann

Das geht's dich an? Savitri! Sie hatte verheiratet, ihn gleich einer weiteren Kasse, zu trauen und in die Finger zu beugen...

Was bringt der Rundfunk? Reichsprogramm: 9.30-10.00: Volkshilfe und Volkstheater...

Am schwarzen Brett. NSDAP, Kreisleitung Kehl. Deutsches Rotes Kreuz, Kreisamt 1 (w) Kehl...

Am schwarzen Brett. NSDAP, Kreisleitung Kehl. Deutsches Rotes Kreuz, Kreisamt 1 (w) Kehl...

Am schwarzen Brett. NSDAP, Kreisleitung Kehl. Deutsches Rotes Kreuz, Kreisamt 1 (w) Kehl...

mir mein Eigentum freit macht. Er rühte sich, schwer atmend, seine Kravatte zurecht...

lan auf den fremden Herrn ein sprach, und sie wollte nicht verfluchen, zu erfahren, was er vorhatte...

Einem Augenblick, Michael, unterbrach Schollreiter, da ist doch jemand an der Tür?

zwei durch ihn gelitten. Keiner immer noch. Das kann nur sein, weil sie ihn liebt...

Sieben von acht Mannschaften stehen fest

Fast 100 000 Zuschauer in sechs Pokalspielen

Mit den Spielen zur zweiten Schlußrunde rückte der Dichtungsprozess in das Stadium seiner Entfaltungen. Nach dem 12. September durch einen 2:1-Erfolg über Riesaer-Hindenburg in Frankfurt qualifiziert hatte, erreichte am Sonntag mit dem deutschen Meister Dresdener Sportklub, Vienna-Wien, Hofheim-Kiel, 1. FC Nürnberg und Eintracht Frankfurt die Runde der letzten Acht, die unbedingt die Spitze des Fußballsports darstellen. Rund 100 000 Zuschauer wohnten in den einzelnen Gauen den Kämpfen bei, die in ihrem Spielverlauf oft weit härter verliefen, als es die zahlenmäßig durchweg klaren Ergebnisse vermuten lassen. So werden am 8. Oktober, wenn diese sieben Vereine zusammen mit dem Sieger aus der Begegnung VfB, Mannheim gegen VfL, Augsburg, die am 26. September nachgeholt werden soll, die Teilnehmer der Pokalfinale ermittelt, erneut Kämpfe zu erwarten sein, die beweisen können, daß der Pokal mit seinen im eigenen Glauben den Endspielen zur Deutschen Meisterschaft an Härte und Dramatik in nichts nachsteht.

Vienna um ein Haar gefahren — Breslau 02 eringt Achtungserfolge, verliert aber 3:0 — Klinger (Darlund) in großer Fahrt
Als der Dichtungsprozess zwischen Vienna Wien und der Breslauer Sportvereinigungen 02 im Wiener Praterstadion zur Halbzeit 5:1 für Vienna stand, glaubten die rund 25 000 Zuschauer an eine sichere niederländische Schlacht. In den letzten zehn Minuten dieses selten dramatischen Spiels aber

waren die Wiener schließlich froh, daß Breslau 02 nicht noch den Ausgleich und damit eine für die Wiener gefährliche Spielverlängerung erzwang, sondern der Sieg mit 6:0 noch in Wien blieb.
Vienna hatte den niederländischen Gast keineswegs unterkühlt, sondern legte gleich in großer Form los und führte nach einer Viertelstunde bereits durch die zwei Tore von Deder und Nord mit 4:0. Das Spiel war damit aber noch längst nicht entschieden, denn Vienna fiel nun vom Spielabschnitt zu Spielabschnitt immer klarer zurück und dankte es lediglich dem routinierteren Verteidiger Klinger, der allein in der Breslauer Drangperiode seinen Kopf behielt, daß es nicht zu einer Verlängerung kam. Klinger (Darlund), der einen Elfmeter verwandelte, und Nord sorgten für den Aufbruch mit 5:1. Klinger und Wiener führten Breslau 02 auf 5:3 heran, doch schon in der 56. Minute zeigte Deder den über den Sieg und Pokalstreben entzündenden 6. Wiener Treffer. Zwei weitere Tore von Klinger, Praktore des kleinen Nationalspielers aus Darlund, führten Breslau bis auf 6:5 heran, aber der Ausgleich wollte trotz klarer Überlegenheit nicht mehr glücken.

Der erwartete Dresdener Sieg — Der VfB, Königsberg 3:0 geschlagen
Das zur zweiten Schlußrunde des Dichtungsprozesses zählende Treffen zwischen dem VfB, Königsberg und dem deutschen Meister Dresdener Sportklub endete in Königsberg vor 15 000 Zuschauern mit dem erwarteten 5:0-Erfolg der Sachsen. Auch ohne Schen, Hofmann und Hempel lieferte der deutsche Meister ein Spiel, gegen das die Königsberger lediglich in der ersten halben Stunde erfolglosen Widerstand entwideln konnten. Später sorgten vor allem Schenke für den Tor und Dingau als Mittelflächer dafür, daß der Dresdener Sieg nicht höher ausfiel.

Nach erfolgreichem Königsberger Abwehrspiel sorgte Magate in der 30. Minute für den ersten Treffer, den Schaffer unmittelbar vor der Pause durch einen verwandelten Elfmeter zum zweiten folgten. Nach dem Wechsel folgten Daut, Schaffer, Kugler für die restlichen drei Tore. Erst dann ergrannen die Königsberger wieder offenen Feldspiel, doch der Ehrentreffer blieb ihnen verweigert.

Winkler schloß alle vier Tore — Katernberg war ein gefährlicher Gegner für Schalke
Für seinen Pokalkampf gegen den niederländischen Rivalen Sportverein Katernberg hatte sich Schalke 04 durch Winkler, der vier Tore schloß, einen großen Erfolg verdient. Winkler zeigte sich für die „Kampfen“ werden sollte, hieß das Spiel selbst, in dem der Winkler alle vier Tore schloß und so wesentlichen Anteil an dem schwer erkämpften 4:2-Sieg der Westfalen nahm. Die Katernberger, die beim Stande von 2:1 in der 65. Minute ihren linken Flügel verloren und in der Folge mit nur 10 Mann spielen mußten, hinterließen durch ihren gänzlich geführten Kampf

einen vorzüglichen Eindruck bei den rund 15 000 Zuschauern, die die Gluckauf-Kampfabend in Welfenkirchen saumten. Schalke mußte sich schließlich sehr wehren, um das 4:2 zu halten.

Der „Club“ steigt 5:1
Mit 8000 Zuschauern war das Westmächte-Stadion in Brunn bis auf den letzten Platz gefüllt, als der VfB, zum Pokalkampf gegen die junge, spielstarke Elf des 1. FC Nürnberg antrat. Die Berliner Soldaten wehrten sich verzweifelt gegen das technische Können und das phantastische Kombinationspiel der Nürnberger, konnten aber den 5:1-Erfolg der Gäste nicht verhindern. In den Abwehrspielern Nigrin, Wirtl und Klug hatten die Berliner sogar ihre erfolgreichsten Kräfte, neben denen die beiden Innenflügel Spanioch und Wolowatz zu nennen sind. Die besten Spieler des „Club“ waren Kubler, Herberger und Morlok II und wieder Kubler. Erst dann gelang den Brunnern der Ehrentreffer durch Spanioch.

Hertha — VfE war zu schwach — Holstein Kiel-Sieg in Berlin mit 3:0
Auf das Halbfinale der kampfhaften Elf von Holstein Kiel trat man sich in Berliner Fußballfreizeier sehr. Die Mannschaft war seit ihrem 4:1-Sieg über Vienna Wien zu einem Begriff geworden, und so füllten über 20 000 Zuschauer die Ränge des Volkstadions, als die Kieler gegen Berlin Altmeyer Hertha — VfE zum fälligen Pokaltreffen antraten. Von vornherein rechneten sie zwar nicht mit einem Sieg der Hertha, daß die Kieler es aber verhältnismäßig so leicht haben würden, mit 3:0 zu einem klaren Siege zu kommen, enttäuschte doch viele unter ihnen. Die Kieler brauchten noch nicht einmal fünf Minuten, um sich einen Platz unter den letzten Achten des Pokalwettbewerbes zu sichern. Sie erreichten so auch nicht ganz die Leistung vom Endspiel am dritten Platz in der Meisterschaft, waren als Mannschaft aber in allem eine Klasse besser.

Holstein wartete gleich mit forschen Angriffen auf und erreichte schon in der zehnten Minute durch Schmidt das Führungstor. Lediglich in der Spanne zwischen der 28. und 35. Minute raffte sich Hertha/DfV, zu schwingungsvollen und gefährlichen Durchbrüchen auf, doch blieb es bis zur Pause bei dem 1:0 für die Gäste. Schon drei Minuten nach dem Wechsel erhöhte Woller durch Verwandelung eines Straß-Elfmeters auf 2:0. Bei verteiltem Feldspiel, das den Berlinern mehrfach die Chance eines Winkler-Treffers bot, währte es bis zur 75. Minute, als Holstein durch ein weiteres Tor, das diesmal Woller erzielte, seinen Sieg auch zahlenmäßig sicherstellte.

Janda verhalf Hamburg zum Sieg
Mit dem VfB, Mainz hatte der Aufwärtler VfB, Mainz ein Spiel, das man als allgemein erwarteten konnte. Die Pommer waren technisch und taktisch und in allen anderen Belangen zwar mehr oder weniger klar unterlegen, warteten aber nach der Pause, als Hamburg bereits 2:0 führte, mit einem derart vorbildlichen Kampfsinn auf, daß Hamburgs Sieg noch einmal gefährdet erschien. Ausschlaggebend für 3:2-Erfolge der Hanseaten

war in erster Linie die Mitwirkung von A. Janda, der dem Hamburger Angriff zu größerer Durchschlagskraft verhalf und zwei Tore schloß. Mit Janda, der bisher für 1800 Wunden im Pokalverlauf hart zu beachten sein. Verweis in der zweiten Minute brachte Janda im Ausgleich an eine Ecke die Hamburger mit 1:0 in Führung. Trotz zeitweiliger klarer Feldüberlegenheit erzielte sie jedoch erst in der 37. Minute durch Wagle ihr zweites Tor. Durch

Radsport in Karlsruhe ganz groß

Kittfeiner siegte überlegen im 7. Rundtrekrennen „Rund um die Markthalle“

Trotz anderer Großveranstaltungen hatte sich gestern nachmittag die Karlsruher Radsporgemeinde zum zweiten Mal in diesem Jahre wieder vollständig an der Rennstrecke bei der Markthalle eingegeben, um Zeugnis davon zu sein, daß auch im fünften Kriegsjahre der Radspport dominiert. Unter denkbar günstigen äußeren Verhältnissen wurden die auf der Startliste verzeichneten 19 Fahrer der Rennstrecke I und II auf die Strecke geschickt, die dieses Mal 160 Runden = 80 km betrug. Ein starkes Feld Straßburger Fahrer, von dem man annehmen konnte, daß es in gegenwertiger Unterlegenheit gegenüber anderen Fahrern sich einen gewissen Vorteil sichern werde, war vertreten und die Radsporgemeinde wurden in dieser Annahme nicht getäuscht. Wenn dennoch Unteroffizier Kittfeiner (VfB, Mainz) das Rennen mit mehreren Runden Vorsprung beenden konnte, so lag das an dem ihm eigenen Jagdwille um einen unangenehmen Drang, alles was es ihm lag einzuholen und niederzutreten. Von der 1. Runde an führte er an der Spitze das ganze Rennen durch und hatte in der 24. Runde bereits eine Runde Vorsprung. Der Straßburger Rettig, der zusammen mit seinem Kameraden Felix und Schüler tüchtig ins Zeug ging, gab schon frühzeitig auf, was den Fluorner Adolf Kofler veranlaßte, nun erst recht aus sich herauszugehen. In Kampfmenschenhaft mit Weiß-Mannheim, der mit seinen 36 Jahren ein labilhaftes Rennen fuhr, verminderte die in höher Verbleibtheit einen größeren Kundengewinn des Stegers.

Weiter war Kurt-Mainz in der 80. Minute in einen Sturz verwickelt und konnte daher nicht in die Entscheidung des Rennens eingreifen. Wie immer bei solchen Stürzen, lag alles gefährlicher aus, als es sich nachher herausstellte. Doch war es Mainz nicht möglich, das Rennen fortzuführen. Durch Reifensplatt waren sowohl Deitinger-Augsburg, Viel-Gerbersdorf, als auch Regina-Mannheim gezwungen, das Rennen aufzugeben, so daß in den letzten 30 Runden nur noch 12 Fahrer auf der Strecke waren, von denen die Spitzengruppe in spannenden Kämpfen immer wieder zu hitzigen Wechselschüben hintrieben.

Die wieder zahlreich eingegangenen Prämiationsurkunden fanden von seiten der Fahrer dankbare Anerkennung. Für den Sportfreund

famos geübten Kopfball ihres Mittelführers war Pittini in 30 Minuten auf 2:1 heran und durch ihren verblüffenden Einbruch brachten sie schließlich die Hamburger Abwehr in Bedrängnis. Der Ausgleich blieb aber verweigert. Dafür stellte Janda in der 79. Minute auf Vorlage von Heinrich durch ein drittes Tor den Hamburger Sieg endgültig sicher. Drei Minuten vor Schluß kam Pittini durch einen Treffer, der einen Elfmeter verwandelte, noch zu einem Tor.

waren die Spurts der in der Spitzengruppe liegenden Fahrer, vorab Kittfeiners Glanzleistung, ein hoher sportlicher Genuß. Ob nun auf der Geraden oder in den Kurven, immer bewies er die Meisterschaft seines Könnens aufs Neue, so daß es oft erschien, als würden die übrigen Fahrer stehen bleiben. Ein Zerberosch verdient wie letztes Mal auch heute wieder der Fahrer 8. Fritz-Jewell, der mit seinen 41 Jahren als „Wunder“ sich die Sympathien des Karlsruher Publikums erneut sicherte. Sehr gut machte seine Sache der Stiller-Jungel Paris-Mainz, der vom Sieger wohl viermal überhundet wurde, aber sich den 4. Platz sichern konnte, während Hauptmeister Wolff (Luftwaffe) durch seinen kirchlich erlittenen Schlägenbruch immer noch schwer benachteiligt ist.

Der Veranstalter, Kreis IV VfB, Radsporgemeinde Karlsruhe, dankt für die Teilnahme der Gruppe an der Rennstrecke I und II, die in jeder Hinsicht voll aufzufrieden sein, wie es sicherlich auch auf oberer Ebene, der Sportklub Baden, der durch die Kameraden K. Humm und J. Weiler sowie durch Gaußwanger Radspport Bauers-Waden vertreten war.

Sicherlich werden auch am nächsten Sonntag, den 26. September, die Radsporgemeinde wieder an der Rennstrecke bei der Markthalle sein, dem zwischen 15 und 16 Uhr die Uhr Schwenke im Stadion, Sonntag, den 26. September, die Radsporgemeinde wieder an der Rennstrecke bei der Markthalle sein, dem zwischen 15 und 16 Uhr die Uhr Schwenke im Stadion, Sonntag, den 26. September, die Radsporgemeinde wieder an der Rennstrecke bei der Markthalle sein, dem zwischen 15 und 16 Uhr die Uhr Schwenke im Stadion.

Ergebnis des 7. Karlsruher Rundtrekrennens „Rund um die Markthalle“:
1. Kittfeiner (VfB, Mainz) 2. Adolf Rettig (Augsburg) 3. Felix (Straßburg) 4. Schüler (Straßburg) 5. Kofler (Fluorner) 6. Wittig (VfB, Mainz) 7. Janda (Hamburg) 8. Pittini (Hamburg) 9. J. Weiler (Hamburg) 10. Humm (Hamburg) 11. Paris-Mainz (Stiller-Jungel) 12. Wolff (Luftwaffe) 13. Jewell (Hamburg) 14. Deitinger (Augsburg) 15. Viel-Gerbersdorf 16. Regina-Mannheim.

Jahresweltbestzeit von Heino

Im Olympia-Stadion von Helsinki erlebten 8000 Zuschauer einen der packendsten 10 000 Meter Läufe der Sportgeschichte. In der Schwedischen Delegation war nach Finnland gekommen, um Heino zu laufen, der Mann des Tages aber war Heino, der in den ersten fünfzehn Runden die Spitzenzeiten von Meisters Weltrekord aus dem Jahre 1938 um Sekunden unterbot und das überweltliche finnische Publikum an Stürmen der Begeisterung hinriß.
Deßwegen lag weit zurück und Finnlands alter Olympiasieger Salminen überforderte, als er von Heino überhundet wurde, auf, um mit letzter Kraft Heino zum Weltrekord zu führen. Es reichte aber nach einer Zwischenzeit von 15:04 bei 5000 Metern nicht dazu, denn Heino hatte keine Führung mehr. So kam über meilenlang eine neue Jahresweltbestzeit von 30:15,2 heraus. Deßwegen wurde Zweiter in 30:43,8 von Kurki Finnland bei der zweiten Halbzeit. Der Weltrekordhalter Meier, der 1938 mit 29:52,6 bisher als Einziger die 10-Minuten-Grenze unterbot, überreichte in der Uniform eines Unteroffiziers, dem Sieger, Leutnant Heino, den Ehrentpreis.

Familien-Anzeigen

ermählungen
Die Vermählung geben bekannt: Theo Heino, z. Z. in der Luftwaffe, und Lisa Elsas geb. Kiet, Bibi (Bd.), Waldmatt (A. Bbl.), im Sept. 43.
Die Kriegstrauer geben bek.: Fred Schwab, Bruchsal (Bd.), Kaiserstr. 70, z. Z. Ob-Ober, in P. Bad., Clara Schwab geb. Kraft, Ebingen (Wtbg.), Ottmarstraße 4, 18. Sept. 1943.
Die Kriegstrauer geben bekannt: Karl Baumstark, Ulz., in der Luftwaffe, und Schmitt, Roteleis, 20. Sept. 1943.
Unser Sohn, Bruder und Schwager, Unteroffizier
Pg. Herber, Dunst
Inh. des EK, 2 u. Inf-Sturmabteilung, ist bei der schweren Krankheit, die ihn am 6. 9. 43, 4 Wochen nach seinem 20. Geburtstag — für uns Führer u. Großdeutsches Land gefallenen — er war ein vorbildlicher Soldat.
Karlsruhe, Am Anger 12, 17. 9. 43.
Es trauern um ihn: Peter Dunst mit Frau u. Kindern; Dr. Paul Wirtz, z. Z. in Felde, mit Frau Martha geb. Dunst.
Hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser jüngerer Sohn, mein einziger Bruder,
Hermann Döck
Geht, in einem Pionier-Batt., bei den schweren Kämpfen im Osten am 30. 7. 43 im blühenden Alter von 19½ Jahren im Vaterland gefallen ist. Er wurde auf einem Heldengruft beigesetzt.
Jüngling bei Rastatt, 10. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Maria geb. Uhl, u. Kinder: Edgar u. Frau Karolina geb. Stengel; Bruder Erwin sowie alle Anverwandten.
Gott der Lenker aller Geschicke forderte von uns das größte Opfer. Mein imjüngelster, unvergessen, u. treuherziger, Opa, der stolze Vater seiner 14 Jungen, unser 14. hoffnungsvoller, einziger Sohn, unser 14. herzensguter, Bruder, Schwager, Schwägerin und Götti.
Gustav Josef Köble
Geht, in einem Art.-Regt., ist am 28. August in einem Laz. seiner am 18. Juli an der Ostfront erlittenen schweren Verwundung im Alter von 35 Jahren erlegen.
Grabenhausen, 10. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Rosa Köble geb. Uhl, u. Kinder: Edgar u. Wolfgang; Andreas Köble u. Frau Ida geb. Köble; Helene Köble geb. Köble; Ernst Köble, z. Z. in Felde; Kinder: Maria Dietz geb. Köble u. Leopold Dietz u. Kinder; Franz Uhl und Frau Maria geb. Moser und Anverwandte.
Unfallbar hart und schwer war für mich die traurige Nachricht, daß mein einziger, lieb, guter Sohn und Bruder
Friedrich Wendling
Obergefreiter in einem Gren.-Regt., ausgezeichnet mit dem EK, 2. Klasse u. dem Ausz., bei den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 32 Jahren für seine Lieben in der Heimat am 17. August 1943 den Heldentod gestorben.
Rheinbischheim, 10. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Georg Wendling; Friedrich Meier u. Frau Luise geb. Wendling, nebst Kindern, Hausgenoss.

Hart und unerwartet traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser jüngerer, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Enkel und Nefte,
Walter Herrmann
Fahnenjunker in einem Gren.-Regt., Abt. 15, Art. 2, in der Luftwaffe, Baden-Baden, am 3. Sept. bei den schweren Abwehrkämpfen an der Ostfront, sein junges, hoffnungsvolles Leben im Alter von 19 Jahren für Führer und Heimat dahingab. Seine Kameraden haben ihn am 4. Sept. auf seinem Heldengruft, der letzten Ruhe gebietet.
In tiefem Schmerz: Otto Herrmann und Frau Anna geb. Riedinger; Bruder Georg; Elisabeth Riedinger, Großmutter und alle Anverwandten.
Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser jüngerer, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Enkel und Nefte,
Pg. Walter Fürst
Geht, in einem Pionier-Batt., am 16. 8. 43 im blüh. Alter von 16½ Jahren im Vaterland gefallen ist. Er wurde auf einem Ehrenfriedhof zur letzten Ruhe beigesetzt.
Gaggenau, 16. Sept. 1943.
In tiefem Leid: Karl Fürst und Frau Lina geb. Bracht; Geschw.: Ernst u. Anneliese Fürst und alle Anverwandten.
Statt eines frohen Wiedersehens, erhielten wir die unglückliche Nachricht, daß unser jüngerer, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager, Enkel, Panzergranadier
Ernst Meier
im Alter von 18½ Jahren, im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Karl Varnhalt, 8. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Otto Meier, Malerm., u. Frau Anna geb. Hück; Leop. Meier, Malerm., z. Z. in Frankfurt; u. Familie; Gebr. Albert Droll und Frau Mina geb. Meier nebst Kinder; Frau Hilma Meier geb. Mast und Kind; Obwachtm. Imkorszneck, z. Z. im Osten; Frau Alma geb. Meier; Obgef. Otto Meier, z. Z. in ein. Laz.; Eduard Meier, z. Z. in ein. Laz.; sowie Großeltern u. alle Anverwandten.
Unverwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser jüngerer, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder und Nefte, Obergefreiter
Albert Roth
am 2. 9. 43 im blüh. Alter v. 19½ Jahren bei den schweren Kämpfen im Ost. f. Führer, Volk u. Vaterl. gefall. ist. Roteleis, Stieding, 14. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Die Eltern: Karl Roth u. Frau Magdalena geb. Jung; die Geschwister: Otto Roth, z. Z. bei der Wehrmacht; Josef, Anton, Emil, Erich u. Schwester Klara sowie alle Anverwandten.
Unfallbar hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser jüngerer, unvergessen, lebensfroher Sohn, Bruder, Enkel und Nefte, Gefreiter
Bruno Kunz
im blüh. Alter v. 20½ Jahren am 26. 8. 43 im Osten den Heldentod starb.
Schöllbrunn, 18. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Josef Kunz und Frau Luise geb. Lauinger; Geschw.: Rosa Emilie und Anton sowie alle Anverwandte.

Völlig unerwartet erhielt wir die Nachricht, daß unser 14-jähriger, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Soldat
Albert Gerber
im Alter von 19 Jahren, am 28. 8. 43 im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Anton im Tode nach.
Balzhofen, 16. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Familie Anton Gerber und Angehörigen.
Mit den Angehörigen betrauert auch der Verlust eines jährl., fleißig, u. strebs. Arbeiters, dem wir ein großes Gedenken bewahren werden.
Xav. Kärcher, Antrop., Steinbach.
Nach einem arbeitsreichen Leben ist hier im Alter von 73 Jahren, im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Anton im Tode nach.
Balzhofen, 16. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Familie Anton Gerber und Angehörigen.
Mit den Angehörigen betrauert auch der Verlust eines jährl., fleißig, u. strebs. Arbeiters, dem wir ein großes Gedenken bewahren werden.
Xav. Kärcher, Antrop., Steinbach.
Vollig unerwartet erhielt wir die Nachricht, daß unser 14-jähriger, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Soldat
Albert Gerber
im Alter von 19 Jahren, am 28. 8. 43 im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Anton im Tode nach.
Balzhofen, 16. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Familie Anton Gerber und Angehörigen.
Mit den Angehörigen betrauert auch der Verlust eines jährl., fleißig, u. strebs. Arbeiters, dem wir ein großes Gedenken bewahren werden.
Xav. Kärcher, Antrop., Steinbach.
Nach einem arbeitsreichen Leben ist hier im Alter von 73 Jahren, im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Anton im Tode nach.
Balzhofen, 16. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Familie Anton Gerber und Angehörigen.
Mit den Angehörigen betrauert auch der Verlust eines jährl., fleißig, u. strebs. Arbeiters, dem wir ein großes Gedenken bewahren werden.
Xav. Kärcher, Antrop., Steinbach.
Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser 14-jähriger, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Katharina Frei Wwe.
im Alter von 73 Jahren, im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Anton im Tode nach.
Balzhofen, 16. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Familie Anton Gerber und Angehörigen.
Mit den Angehörigen betrauert auch der Verlust eines jährl., fleißig, u. strebs. Arbeiters, dem wir ein großes Gedenken bewahren werden.
Xav. Kärcher, Antrop., Steinbach.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser 14-jähriger, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Soldat
Gabriel Rothelmer
am 24. August 1943 im Osten den Heldentod fand.
Hambrücken, 13. September 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Euprosina Rothelmer geb. Braun; Franz Josef Sackmann; Anna Sackmann; Franz Bechtold, z. Z. im Osten; u. Frau Theresia geb. Sackmann; Elisabeth Sackmann, Obergef.; Johann Sackmann, Obergef.; z. Z. in Felde; u. Frau Paula geb. Streiß; Otto Sackmann, Feldw. im Osten; u. Frau Lidwina geb. Burgert u. 3 Enkelkinder; Franz Josef Sackmann, Platter, i. R.
Die Beerdigung findet morgen Dienstag, 9. Uhr, v. Trauerhaus aus statt.
Statt Karten! Meine geliebte Frau, unsere treusorgende Mutter
Alice Dorner
geb. Eitel, ist heute von ihrem langjährigen Leiden erlosch worden.
Konstanz, 16. September 1943.
In tief. Trauer: Hermann Dorner, Forstmeister; Dr. Werner Dorner, z. Z. Kriegszahnarzt, und Frau Marieanne geb. Mann; Dr. Helmut Dorner, Oberarzt d. Reserve im Felde; Feuertätigkeit in Freiburg/Breg.

Amtl. Bekanntmachungen
Bruchsal, Erfassung u. Musterung von Angehörigen des Geburtsjahrgangs 1925 der weiblichen Jugend für den Reichsarbeitsdienst. Die Musterung erfolgt am 29. 9. 43. Über die Erfassung der weiblichen Jugend für den Reichsarbeitsdienst vgl. 28. 6. 40 (RGBl. I, S. 935) u. das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 28. 6. 40 (RGBl. I, S. 935) u. das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 28. 6. 40 (RGBl. I, S. 935) u. das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 28. 6. 40 (RGBl. I, S. 935).
Nach einem arbeitsreichen Leben ist hier im Alter von 73 Jahren, im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Anton im Tode nach.
Balzhofen, 16. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Familie Anton Gerber und Angehörigen.
Mit den Angehörigen betrauert auch der Verlust eines jährl., fleißig, u. strebs. Arbeiters, dem wir ein großes Gedenken bewahren werden.
Xav. Kärcher, Antrop., Steinbach.
Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser 14-jähriger, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Katharina Frei Wwe.
im Alter von 73 Jahren, im Osten für seine geliebte Heimat d. Heldentod fand. Er wurde auf dem 8. Monatsfeldern Bruder Anton im Tode nach.
Balzhofen, 16. Sept. 1943.
In tiefem Schmerz: Familie Anton Gerber und Angehörigen.
Mit den Angehörigen betrauert auch der Verlust eines jährl., fleißig, u. strebs. Arbeiters, dem wir ein großes Gedenken bewahren werden.
Xav. Kärcher, Antrop., Steinbach.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser 14-jähriger, unvergessen, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Soldat
Gabriel Rothelmer
am 24. August 1943 im Osten den Heldentod fand.
Hambrücken, 13. September 1943.
In tiefem Schmerz: Frau Euprosina Rothelmer geb. Braun; Franz Josef Sackmann; Anna Sackmann; Franz Bechtold, z. Z. im Osten; u. Frau Theresia geb. Sackmann; Elisabeth Sackmann, Obergef.; Johann Sackmann, Obergef.; z. Z. in Felde; u. Frau Paula geb. Streiß; Otto Sackmann, Feldw. im Osten; u. Frau Lidwina geb. Burgert u. 3 Enkelkinder; Franz Josef Sackmann, Platter, i. R.
Die Beerdigung findet morgen Dienstag, 9. Uhr, v. Trauerhaus aus statt.
Statt Karten! Meine geliebte Frau, unsere treusorgende Mutter
Alice Dorner
geb. Eitel, ist heute von ihrem langjährigen Leiden erlosch worden.
Konstanz, 16. September 1943.
In tief. Trauer: Hermann Dorner, Forstmeister; Dr. Werner Dorner, z. Z. Kriegszahnarzt, und Frau Marieanne geb. Mann; Dr. Helmut Dorner, Oberarzt d. Reserve im Felde; Feuertätigkeit in Freiburg/Breg.

Entlaufen
Hund entlaufen, Rotweiler, auf den Namen Aras hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. B. Schaeffer, Eintracht-Gaststätten, Khe., Ruf 6588.
Immobilien
Tabakwaren-Großhandlung evtl. mit Detailgeschäft in Baden gesucht. 42/53 Führer-Verlag Karlsruhe.
Tänztelle mit unterrichtlichen Zwecken, abseits des Verkehrs, in ruhiger Lage von Hexalin und Benzin, sofort langfristige Nähe Karlsruhe, zu mieten gesucht. 42/53 Führer-Verlag Karlsruhe.
Gartengrundstück mit oder ohne Wohnschlund, kann auch am Hang liegen, sofort gegen Baugeld gesucht. Angeb. unter 1221 oder Anz. Gef. Carl Gabler GmbH, Stuttgart, Am Angerstraße 42. 42/72
Gartenanlage, 11. im Umgeb. von Khe. von Frau gesucht. 42/53 Führer-Verlag Karlsruhe.
Mietgesuche
Zimmer, möbl., heizb., in gl. Hause, 2-3 Zimmer, mit Bad, abh. gesucht. 42/53 Führer-Verlag Karlsruhe.
2-3 Zimmer mit Kochofen, in B. Baden od. Umgeb. v. Offiziersamt, d. Wirtin, evtl. in ein. Fr. u. Jung, z. Z. B. Baden, P. Bad., Anz. Gef. Carl Gabler GmbH, Stuttgart, Am Angerstraße 42. 42/72
Autogarage, mögl. heizb., in Bruchsal od. Umgeb. von Industrie-Unternehmen für die Dauer des Krieges ges. 42/53 Führer-Verlag Karlsruhe.
Unterricht
Private Lehrgänge für Stenografie und Maschinenschreiben, Buchführung, Tagesschulung, Abendschulung, Lehrer: Otto Auerleith, staatlich geprüfter, Lehrer der Stenografie, Karlsruhe, Kaiserstr. 67 (Eingang Waldhornstr.), Fernruf 8601, Beginn Herbsthalbjahrskurs 1. Oktober, Anmeldungen sofort erbeten.
Theater
BAD. STAATSTHEATER, Großes Haus, 20. Sept., 18 Uhr, 1. Mon.-Miete „Der Tod des Empedokles“, 22. Sept., 18 Uhr, 2. M.-Miete „Fidelio“, Kleines Theater, 22. Sept., 18 Uhr, „Zwischen Stuttgart u. München“, Lustspiel. (42/72)
Filmtheater
UFA-THEATER u. CAPITOL, Tag 2, 5.00, 7.30 Uhr, Ein „Terra-Film“, „Wenn die Sonne wieder scheint“, P. Wagner, P. Klinger, B. Lobel, M. Köppel, Jug. ab 14 J., zugl. GLORIA u. PALI, 2.30, 5.00, 7.30, 10.00 Uhr, „Die Wirtin vom Wolfen Rößl“, Lustsp. Jug. ab 14 Jahren zugelassen, im GLORIA heute letztmal, zugl. RESI, heute letztmal „Dunkelrot Rosen“, Lustspiel, Beq. 3.00, 5.00, 7.30 Uhr, Jug. ab 14 J., zugl. GLORIA, RESI, Voranzeige, Ab morgen Dienstag P. Wessely, 2. artemial in einer ozubau, Filmkomödie: „Die kluge Marianne“, im Wirtin-Film H. Thimig, A. Hölzger, H. Holl, A. v. Ambesser, 18. Sept., 18 Uhr, „Ein kleiner goldener Ring“, Jug. ab 14 Jahren, 3.00, 5.15, 7.30, „Kadetten“, Beginn 8.00, 5.15, jugendliche zugl. zugelassen, JUGENDIGOLD, heute letztmal, 8.00, 5.15, 7.30, „Frauen sind keine Engel“, Wochenschau, Jug. ab 14 J., zugl. SCHAUBURG, heute letztmal, 3.00, 5.15, 7.30, „Die Jungfrau vom Bischofsberg“, Wochenschau, Jugend über 14 Jahre zugelassen.

Veranstaltungen
COLOSSEUM-THEATER, Tägl. abends 7.30 Uhr, heute, Montag, 20. Sept., 8.00, 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00, 24.00, 26.00, 28.00, 30.00, 32.00, 34.00, 36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00, 46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00, 56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00, 66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00, 76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00, 86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00, 96.00, 98.00, 100.00.
CENTRAL-PALAST Karlsruhe, heute 19.30 Uhr, ein großes Varietéprogramm, Kap. Fr. Marlene, Achtung! die z. Z. im Umlauf befindlichen Freilichtkarten sind ungültig, ab 1. Oktober ihre Gültigkeit.
REGINA Karlsruhe, Cabaret, Variété, Programmabend (8.10, 10.30, 12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30, 22.30, 24.30, 26.30, 28.30, 30.30, 32.30, 34.30, 36.30, 38.30, 40.30, 42.30, 44.30, 46.30, 48.30, 50.30, 52.30, 54.30, 56.30, 58.30, 60.30, 62.30, 64.30, 66.30, 68.30, 70.30, 72.30, 74.30, 76.30, 78.30, 80.30, 82.30, 84.30, 86.30, 88.30, 90.30, 92.30, 94.30, 96.30, 98.30, 100.30).
K. D. F.-Veranstaltungen
Karlsruhe, Großer Bunter Abend in der Festhalle, heute Montag, 20. Sept., 19.30 Uhr, „Meisterabend froher Unterhaltung“, Spitzensolisten erster Variétékünstler, u. s. Claudine und ihre Schlingel, die großmusikalische Attraktion, Eintrittskarten von 1.— bis 4.—, in d. KdF-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40a und bei den Betriebs- und KdF-Warten.
Geschäftliche Empfehlungen
Stimpfe zum Anschauen werden angeboten, halber Punkt für ein Paar Färberei Punkt, Karlsruhe, Anschaulich, abends 7.30 Uhr, 8.00, 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00, 24.00, 26.00, 28.00, 30.00, 32.00, 34.00, 36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00, 46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00, 56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00, 66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00, 76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00, 86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00, 96.00, 98.00, 100.00.
Nähmaschinen-Reparaturen übernimmt an sämtlichen Fabrikaten Leopold Sutter, Khe., Nähmaschinen-Schneiderei, abends 7.30 Uhr, 8.00, 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00, 24.00, 26.00, 28.00, 30.00, 32.00, 34.00, 36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00, 46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00, 56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00, 66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00, 76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00, 86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00, 96.00, 98.00, 100.00.
Wenn Sie Russen oder Schwaben Etwas in der Küche haben — „Licht der Nacht“ besitzig sie Ohne die geringste Mühe. Eine Dose 8 Pfennig. Das ist dafür herzlich wenig! Zu haben in Apotheken und Drogerien, in Kassel, Stadtpflichte, Schloßdrogerie Baptist Beck.